MOZARTFEST
WÜRZBURG

»Mozart, das haben sich bereits die Gründer des Würzburger Mozartfestes vor nunmehr hundert Jahren gedacht, ist kein Schön-wetterkomponist, kein Komponist sozusagen nur für gute Zeiten.

Kultur ist selten eindimensional. Kultur ist Vielfalt und Begegnung! Kultur hinterfragt, verstört, ist widerspenstig und überschreitet Grenzen.

Wir brauchen das Gespräch der Gesellschaft über sich selbst in der Kultur. Wir brauchen es zu allen Zeiten.«

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
Auszug aus der Ansprache zur Eröffnung des Mozartfestes 2021

SEIT 100 JAHREN

»Eine schöne, prächtige Stadt«, schreibt Mozart enthusiastisch, als er 1790 in Würzburg zu Gast ist. Wer wollte ihm widersprechen? Die barocke Residenz – seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe – ist Würzburgs Wahrzeichen und die Wiege des Mozartfestes. Seit 100 Jahren lassen sich Kunst- und Kulturfreunde aus aller Welt von der Symbiose aus Musik, Raum und Erleben begeistern.

Der Kaisersaal: strahlendes Antlitz des Mozartfestes. Pultstars wie Karl Böhm, Rafael Kubelík, Sir Colin Davis, Nikolaus Harnoncourt, Sir John Eliot Gardiner, Hartmut Haenchen (Bild) u. v. m. machen Würzburg seit 1921 zum Podium zeitgemäßer Mozartinterpretation.

Weltstars der Klassik in fürstlichem Ambiente

100 Jahre Mozart in Würzburg – 100 Jahre Kontinuität. Zwischen Residenz, Fußgängerzone, lässigen Loungeformaten und intellektuellem Diskurs definiert sich das Mozartfest – heute mehr denn je. Aus der Mozartwoche der 1920er-Jahre hat sich im 21. Jahrhundert ein renommiertes Musikfest entwickelt, das längst zur kulturellen Premiummarke geworden ist.

Erste Schritte großer Karrieren: Seit Beginn bereitet das Mozartfest auch aufstrebenden Solistinnen und Solisten die Bühne. Martha Argerich (Bild) ist bei ihrem Mozartfest-Debüt erst 18 Jahre alt.

»Es ist weniger der durch schiere Größe und unvergleichliche Detailüberfrachtung ausgedrückte architektonische Größenwahn, der die Würzburger Residenz über alle Barockschlösser in Deutschland erhebt; vielmehr ist es die Einheitlichkeit der Konzeption, der harmonische Ausdruck einer zentralen Idee ihres Erbauers Balthasar Neumann, der das Monumentalgebäude so einzigartig macht. Das letzte Element, das ihr zum Gesamtkunstwerk fehlt, ist die Musik. Die steuert seit nunmehr 100 Jahren das Mozartfest Würzburg bei.«

Stephan Schwarz-Peters
Oper!

Seit seiner Wiedereröffnung 1967 mit Bruckners 7. Sinfonie ist der Kiliansdom Ort der Brucknerpflege. Mit »Bruckner im Dom« setzt das Mozartfest die vielbeachteten Würzburger Konzerte der Bamberger Symphoniker unter Leitung etwa von Joseph Keilberth, Günter Wand, Giuseppe Sinopoli und Herbert Blomstedt fort.

Familientreffen mit Kammermusik: Jörg Widmann und das Schumann Quartett musizieren als ehemalige Artistes étoiles des Mozartfestes zur Hundertjahrfeier 2021 gemeinsam auf der Kaisersaal-Bühne.

»Weitergehen« – Mozartfest im Coronajahr 2020 steht für die Bedeutung von Musik in Krisenzeiten. BR-Live-Stream aus dem Kaisersaal mit Artiste étoile Reinhard Goebel.

MOZART NEU ERLEBEN

An anderen Orten, mit ungewohnten Formaten, aber unter einer Bedingung: Musik muss unter die Haut gehen. Seit 2014 beschließt die »Jupiternacht« das Mozartfest und öffnet den Horizont in und für neue musikalische Welten.

Abseits klassischer Hörgewohnheiten

Was heißt hier Klassik? Mozart in Würzburg ist mehr als Konzerte in der Residenz. Seine Musik findet auch Raum in der Lebensgegenwart von Klassikeinsteigern, Neugierigen und Experimentierfreudigen. In der Reibung liegt die Spannung. Deshalb ist es nicht selten der Dialog zwischen Alt und Neu, der klassische Musik zu einer zeitgemäßen Kunstform macht. Das Mozartfest lässt sich gerne darauf ein, mit Mozart neue Wege zu gehen.

Anders hören erzeugt neues Hören. Konzertformate außerhalb der gängigen Konventionen ermöglichen neue Zugänge auch zu Altbekanntem.

Mozart am Puls der Zeit: »Zauberflöte reloaded« unterzieht Mozart dem Gegenwartstest und bringt bei der Würzburger Uraufführung 2018 musikalische Welten zusammen: Klassik, Street Art, Rap und Hip-Hop.

»Das Mozartfest Würzburg setzt seit 100 Jahren vernehmliche Zeichen für einen immer wieder neuen erhellenden Blick auf den nur scheinbar sattsam bekannten Klassiker.«

Peter Krause
Concerti

Mozart in anderem Licht und neuen Räumen.

Klöster, Schlösser, Parkanlagen und selbst die liebliche Hügellandschaft Unterfrankens spielen mit beim Mozartfest. Im Zusammentreffen von Kulturerbe und Naturschauspiel wird eine ganze Region zur unverwechselbaren Protagonistin.

Joseph Lange
Wolfgang Amadé Mozart am Klavier
Wolfgang Amadé Mozart Playing the Piano
Öl auf Leinwand/Oil on canvas, 1789
Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum,

HÖREN SEHEN VERSTEHEN

IMAGINE MOZART | MOZART BILDER hieß die Ausstellung, die im Rahmen des 100. Mozartfest-Jahres 2021 bedeutende Kunstwerke aus mehreren Jahrhunderten nach Würzburg brachte und den Wandel der Mozartbilder vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart illustrierte.

Hinterfragen, entdecken und in die Tiefe gehen

Man muss sich auf unbekanntes Terrain begeben, um Neuland zu entdecken. Musik spricht für sich, doch ihre Botschaften brauchen Gehör und geeignete Plattformen. Das Mozartfest gibt Gelegenheit, mehr zu erfahren, zu hinterfragen und in die Tiefe zu gehen. Mit Angeboten, die Fachpublikum und Musikliebhaber auf Augenhöhe zusammenbringen, begibt sich das Mozartfest in zeitgemäße Diskurse über den Wert und die Unverzichtbarkeit von Kunst und Kultur.

In Würzburg werden neue Erfahrungsräume erschlossen. Auf unterschiedlichen Ebenen – mit Ausstellung, PopUp-Veranstaltungen, Gespräch, Seminar, Experiment u. v. m. – ermöglicht das Mozartfest die intensive und individuelle Begegnung mit musikalischen und künstlerischen Hintergründen.

Papageno
PAPAGENO
Papageno
0 1 2 3 4
5 6 7 8 9

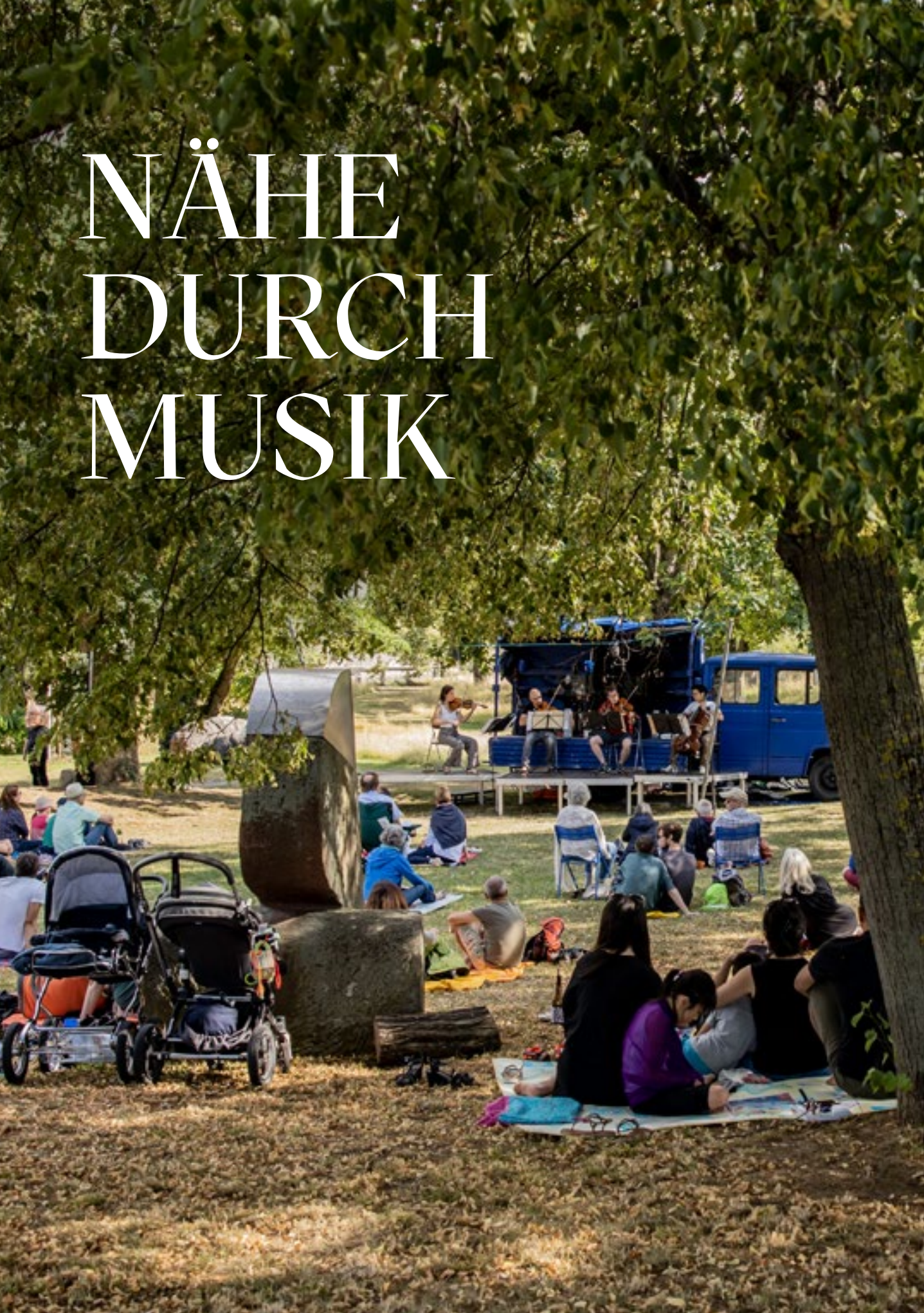
Herzstück des Mozartfestes: Mitten im Festivalgeschehen bietet das MozartLabor einen offenen Schutzraum zum Ergründen, Diskutieren, Experimentieren, Erproben und lädt neben künstlerischen Stipendiaten auch das Publikum zum leidenschaftlichen Forschen für und mit Mozart ein.

Mozartfest-Nachlese: Ergebnisse der intensiven Würzburger Auseinandersetzung mit Mozart finden Eingang in vielbeachtete Publikationen.

»Die philosophische Arbeit, welche so entschieden zur jüngsten Dimension der Mozart-Sommer in Würzburg geworden ist, soll sich als inspirierend erweisen – auch für die Freude an der Musik.«

Hans Ulrich Gumbrecht
in seinem Vortrag der Reihe »Wie viel Mozart braucht der Mensch?«

NÄHE DURCH MUSIK

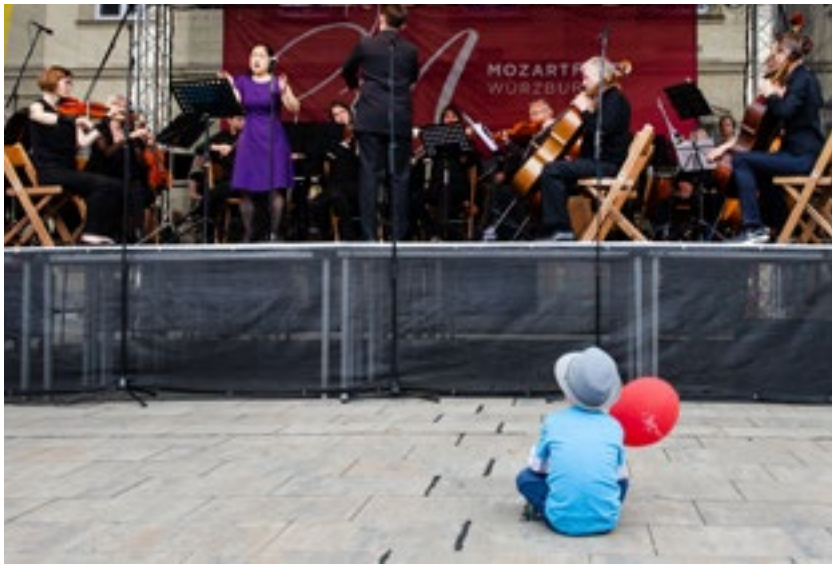


Ob Jung oder Alt, von nah oder fern, ob Profi oder Laie: Mozart richtet sich in Würzburg an alle und öffnet den Raum zum Erlebnis, das Nähe erzeugt. Etwa mit dem Kultur-LKW »Der blaue Eumel« geht es regelmäßig hinaus: in die Stadt, aufs Land und zu den Menschen.

Mozart? In Würzburg ein Fest für alle

Mozartfest, das ist keine elitäre Angelegenheit, sondern ein Ort für Begegnungen. Hier werden Brücken gebaut – mitten hinein in die Gesellschaft. Musik kann jeden ansprechen, das ist die Überzeugung. Mit Mozart zueinanderfinden, lautet das Angebot. Teilhabe ist das entscheidende Stichwort. Kooperationen mit regionalen Einrichtungen aus Kultur- und Bildungsbereich tragen den Wunsch nach dem Miteinander weiter.

Mit Weltstars auf Tuchfühlung? Dem Mozartfest ein Anliegen! Und weil das Würzburger Publikum den Interpretinnen und Interpreten einen so herzlichen Empfang bereitet, kehrt man gerne hierher zurück. Im Bild: Diana Damrau im Gespräch mit Konzertbesuchern.



Plätze, Gassen und Geschäftshäuser werden beim traditionellen Mozarttag zur Bühne für Mozart und mehr. Ensembles der Region machen die Würzburger Innenstadt zum großen Freiluftkonzertsaal und tragen die Musik mitten in die Stadt.

»Das Mozartfest mischt sich ins Würzburger Stadtbild wie ein Grundrauschen, das einem erst auffiele, wenn es plötzlich verschwinden würde. … Es geht darum, Lebendigkeit zu beweisen, da zu sein und Zeichen zu setzen …«

Gerald Felber
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Ein Musikfest aus der Mitte der Gesellschaft. Preiswürdiges Engagement zeigt ganz Würzburg für sein Mozartfest. Mit dem begehrten Opus Klassik in der Kategorie »Sonderpreis für Publikums- & Partizipationsprojekte« wurde 2021 das Mozartfest mit der Aktion »100 für 100« ausgezeichnet: hundert Ideen, hundertmal von Mozart inspiriert für hundert Jahre Mozartfest!

»Ohne Mozart und seine Musik würde unserem Selbstverständnis, unserem Weltverständnis und den Möglichkeiten, dafür einen Ausdruck zu finden, etwas Unersetzliches fehlen.«

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
Auszug aus der Ansprache zur Eröffnung des Mozartfestes 2021

IMPRESSUM Mozartfest Würzburg, Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg, www.mozartfest.de / Träger: Stadt Würzburg / Intendanz: Evelyn Meining / Geschäftsführung: Katharina Strein / Redaktion und Texte: Ilona Schneider / Gestaltung: Ann-Marie Falk, hallobuerobuero.de / Druck: bonitasprint gmbh / Textnachweise: Zitate S. 1 und 32 aus der Ansprache des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zum Eröffnungskonzert des Mozartfestes 2021 anlässlich des 100. Jubiläums, Würzburg, 28.05.21, www.bundespräsident.de; Zitat S. 7 aus Stephan Schwarz-Peters: »Linien der Architektur«, Oper!, 7–8/2021; Zitat S. 15 aus Peter Krause: »Im Seelenmeer«, www.concerti.de, 12. Juni 2021; Zitat S. 23 aus Hans Ulrich Gumbrecht: »Von Geschmack zu Intensität«, Vortrag im Rahmen der Mozartfest-Reihe »Wie viel Mozart braucht der Mensch«, 27.06.2021; S. 25 Gerald Felber: »Sturmgepeitscht in einen kollektiven Rausch«, F.A.Z., 14.06.21; / Bildnachweise: Schmelz Fotodesign 2, 8, 18, 32 / Peter Schuhmann 4 / Stadtarchiv Würzburg (Foto: Hans Heer) 7 / Dita Vollmond 8, 9, 10, 11, 14, 17, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 33, 34 / Fabian Gebert 12 / Wolf-Dietrich Weissbach 15 / Hong Thai Photography 16 / Katharina Trutzl 24 / Kathrin Königl 31 / Main-Post 29 / Würzburg aktiv 35

klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO_2-Ausgleich | www.natureoffice.com/DE-204-KYTEDDM

MOZARTFEST
WÜRZBURG
www.mozartfest.de